

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

1. Fragebogen

Steinbeck

Ob 59

Fr 47

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Steinbeck

Kreis:

Krs. Oberharnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Steinbeck

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Heiland / Kirsch / Bounhoit
 Vorname Paul / Georg / Wilhelm
 Wann geboren 11.1.91 / 21.1.87 / 27.4.90
 Beruf Bägewerk Bauer, Bauer
 Anschrift Steinbeck
 Aufgezeichnet Mai 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Schulze
 Vorname J. S.
 Geburtsort Freienwalde
 Wann geboren 23.4.11.
 Beruf Lehrerin
 Seit wann im Ort 1938

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 350
 im Jahre 1949 400

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
 -

die Einwohner zur Kirche? -

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pipiniere</u> , m b) <u>Ameise</u> , m
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u> , -ärme
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u> , s
4. das Bienenhaus	-
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Die kumm recken wie <u>ine Biene</u> .
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u> , s <u>Riesel</u> , s
7. Rätsel vom Regenwurm	-
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Frosch</u> , s b) <u>Padde</u> , n
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulpadde</u> , n
10. die Kröte	<u>Kröte</u> , n
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> , n <u>Blindschleichen</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Quackstelze</u> , s
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storch klappert led.</u>
14. Reime vom Storch	klappertstorch, bestes, bring' mir 'ne hl. Kuester! klappertstorch, du Sueder, bring' mir 'nen kleinen Bruder.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume, n</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliaden</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Schwarzer Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattunstert, -tr</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päde, n</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte, n</u> b) <u>Kuschel, n</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else, n</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Waldbärn</u> b) <u>Rote Bäsinge</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Schwarze Bäsinge</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päpferling, e</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Kattenblome, n</u> b) <u>Teichrose, n</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Salwiede, n</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Für <u>kleine</u> is <u>hiesätig</u> int <u>Äßen</u> !
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Der <u>drapp</u> is <u>full</u> mit <u>gelbe Erbsen</u> !
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die <u>Flaschen</u> sind <u>leddig</u> und die <u>kleinen Fässer</u> sin. <u>alle spack</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Mädes</u> <u>stricken</u> und die <u>Junges</u> <u>lern</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Pfarrer</u> wohnt an 'ne <u>Kirche</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek <u>da</u> [*] sit em <u>Schmetterling</u> manke <u>de Schmahedusen</u> an <u>Tüel</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse <u>Großmutter</u> hat den <u>Korb</u> <u>full</u> <u>Pilze</u> in <u>de Heede</u> <u>gesucht</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zum <u>Fastant</u> gab it <u>Pannkucke</u> und <u>Gründonnerstag</u> <u>Schrippen</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stech <u>fi</u> 'ne <u>Stulle</u> <u>ein</u> und <u>spuet</u> <u>fi</u> in <u>bäßen</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Mull</u> hat in 'ne <u>Wiese</u> <u>ugewält</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bollen</u> liegen <u>intert</u> <u>Dach</u> und <u>sollen</u> <u>dren</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Geschlechtswort de weise weibdeuchch, sonst "de"!

0 nicht ungenügend, da nicht begun.
Zr.